

GrippeWeb-Wochenbericht

Buchholz U, Buda S, Streib V, Haas W

Kalenderwoche 19 (6.5. – 12.5.2019), Datenstand: 14.5.2019

Die für die Bevölkerung in Deutschland geschätzte Rate von Personen mit einer neu aufgetretenen akuten Atemwegserkrankung (ARE, mit Fieber oder ohne Fieber) ist in der 19. Kalenderwoche (KW) (6.5.2019 bis 12.5.2019) im Vergleich zur Vorwoche gestiegen (4,1 %; Vorwoche: 3,8 %). Die Rate der grippeähnlichen Erkrankungen (ILI, definiert als ARE mit Fieber) ist im Vergleich zur Vorwoche gesunken (0,6 %; Vorwoche: 0,9 %).

Die für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten Raten der 19. KW beruhen auf den Angaben von 3.799 GrippeWeb-Teilnehmern und -Teilnehmerinnen, von diesen meldeten 165 eine ARE, 25 meldeten eine ILI (Datenstand: Di, 14.5.2019). Durch Nachmeldungen können sich aber noch Änderungen ergeben. Zum Beispiel beruhte der Bericht der Vorwoche (18. KW 2019) auf den Meldungen von 3.985 Teilnehmern. Durch Nachmeldungen liegen inzwischen 4.915 Meldungen für die 18. KW vor.

Abbildung 1 zeigt die Gesamt-ARE-Rate im Saisonvergleich, die Werte nehmen insgesamt seit 13 Wochen ab. In KW 18 und 19 ist zwar ein kleiner Anstieg zu sehen, die Wochenwerte liegen aber in dem Bereich, in dem in der Vorsaison zu dieser Zeit ein Zwischenplateau zu beobachten war. Die Gesamt-ILI-Rate (Abbildung 2) sinkt tendenziell seit 13 Wochen und liegt in der aktuellen Berichtswoche mit 0,6 % im Bereich der Werte der Vorsaisons zur gleichen Zeit. Die Grippewelle der Saison 2018/19 führte insgesamt zu weniger stark erhöhten ILI-Raten als in den Vorsaisons.

Die Arbeitsgemeinschaft Influenza (AGI), die Meldungen von Haus- und Kinderarztpraxen auswertet, berichtet, dass die Aktivität der akuten Atemwegserkrankungen (ARE) in der 19. KW 2019 leicht angestiegen ist, die Werte des Praxisindex lagen in der 19. KW im Bereich der Hintergrund-Aktivität. Im Nationalen Referenzzentrum für Influenza (NRZ) wurden in der 19. KW 2019 in sieben (35 %) von 20 Sentinelproben respiratorische Viren nachgewiesen, darunter waren keine Influenzaviren. Weitere Informationen sind abrufbar auf der AGI-Homepage im aktuellen Influenza-Wochenbericht unter: https://influenza.rki.de/Wochenberichte/2018_2019/2019-19.pdf.

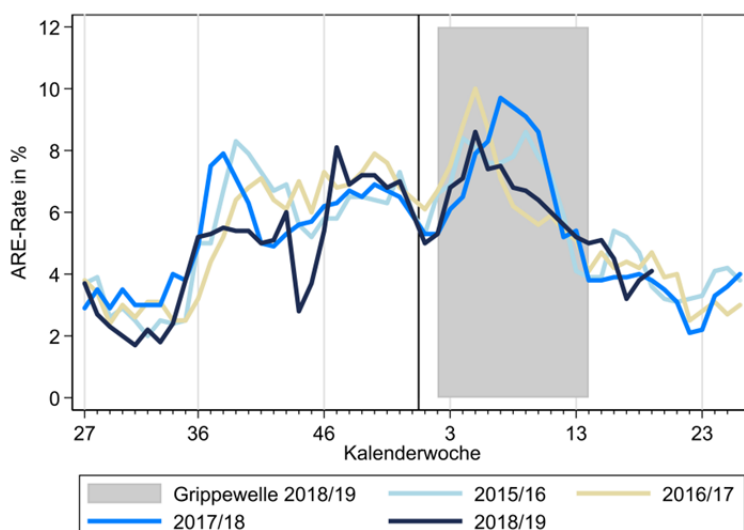
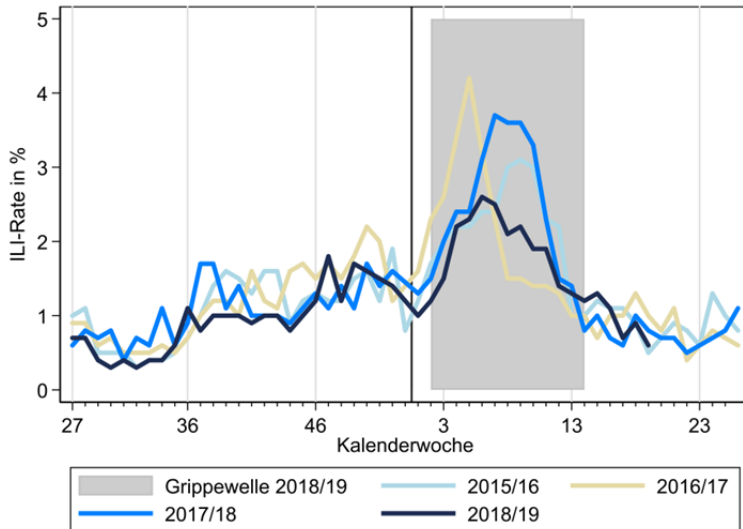


Abbildung 1:

Vergleich der für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ARE-Raten (gesamt, in Prozent) in den Saisons 2015/16 bis 2018/19. Der grau hinterlegte Bereich zeigt die Dauer der Grippewelle (nach Definition der AGI) in der Saison 2018/19 an. In Jahren mit 53 KW wird der Wert der 53. KW aus den vorliegenden Daten berechnet, für Jahre mit 52 KW wird der Wert für die 53. KW als Mittelwert der 52. und der 1. KW dargestellt. Der schwarze, senkrechte Strich markiert den Jahreswechsel.

**Abbildung 2:**

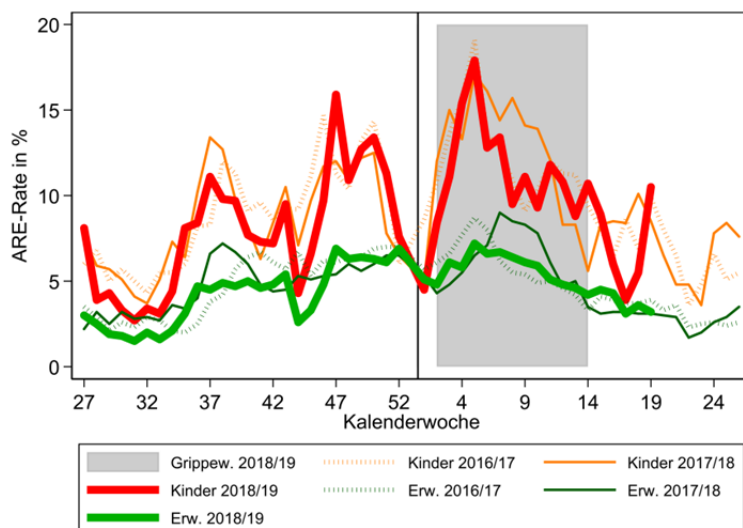
Vergleich der für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ILI-Raten (gesamt, in Prozent) in den Saisons 2015/16 bis 2018/19. Der grau hinterlegte Bereich zeigt die Dauer der Grippe-welle (nach Definition der AGI) in der Saison 2018/19 an. In Jahren mit 53 KW wird der Wert der 53. KW aus den vorliegenden Daten berechnet, für Jahre mit 52 KW wird der Wert für die 53. KW als Mittelwert der 52. und der 1. KW dargestellt. Der schwarze, senkrechte Strich markiert den Jahreswechsel.

Abbildung 3 zeigt die ARE-Raten getrennt analysiert nach Kindern (0 bis 14 Jahre) und Erwachsenen (ab 15 Jahre). Die ARE-Rate der Kinder (rote Linie) ist in den vergangenen zwei Wochen deutlich von ca. 4 % auf jetzt 10,5 % angestiegen. Die ARE-Rate der Erwachsenen nimmt seit ihrem Saisongipfel in der 5. KW 2019 (7,2 %) kontinuierlich ab und liegt in der aktuellen Berichtswoche bei 3,2 %. Der Anstieg bei den Kindern ist so ausgeprägt, dass er den Rückgang bei den Erwachsenen überwiegt, so dass in der Gesamt-ARE-Rate ein Anstieg zu beobachten ist.

In Abbildung 4 sind die ILI-Raten (= Untergruppe der ARE) dargestellt, ebenfalls getrennt analysiert nach Kindern und Erwachsenen. Ähnlich wie bei den ARE-Raten entwickeln sich die ILI-Raten der Kinder und Erwachsenen in entgegengesetzter Richtung, hier ist aber der Rückgang der Werte bei den Erwachsenen dominierend gegenüber dem Anstieg der Werte bei den Kindern und führt alles in allem zu einem Rückgang der Gesamt-ILI-Rate.

Abbildung 5 zeigt (nach Altersgruppe) den Anteil der Patienten, die sich während der Grippe-welle beim Arzt mit einer akuten Atemwegserkrankung vorstellen und eine ILI haben. Dieser sinkt mit steigendem Alter.

In Abbildung 6 wird dagegen gezeigt, welcher Anteil der GrippeWeb-Teilnehmer mit ILI während der Grippe-welle einen Arzt aufsucht.

**Abbildung (3):**

Vergleich der für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ARE-Raten für Kinder (0 bis 14 Jahre) und Erwachsene (ab 15 Jahre) (in Prozent) in den Saisons 2016/17 bis 2018/19. Der grau hinterlegte Bereich zeigt die Dauer der Grippe-welle (nach Definition der AGI) in der Saison 2018/19 an. In Jahren mit 53 KW wird der Wert der 53. KW aus den vorliegenden Daten berechnet, für Jahre mit 52 KW wird der Wert für die 53. KW als Mittelwert der 52. und der 1. KW dargestellt. Der schwarze, senkrechte Strich markiert den Jahreswechsel.

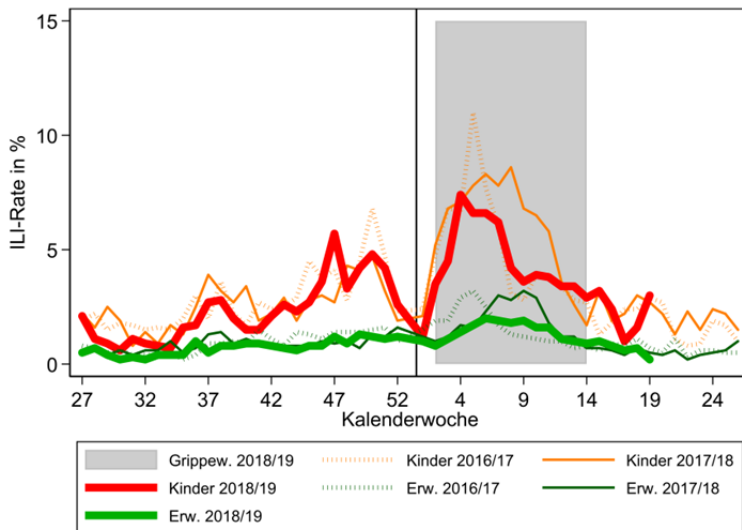


Abbildung (4):

Vergleich der für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ILI-Raten für Kinder (0 bis 14 Jahre) und Erwachsene (ab 15 Jahre) (in Prozent) in den Saisons 2016/17 bis 2018/19. Der grau hinterlegte Bereich zeigt die Dauer der Grippeperiode (nach Definition der AGI) in der Saison 2018/19 an. In Jahren mit 53 KW wird der Wert der 53. KW aus den vorliegenden Daten berechnet, für Jahre mit 52 KW wird der Wert für die 53. KW als Mittelwert der 52. und der 1. KW dargestellt. Der schwarze, senkrechte Strich markiert den Jahreswechsel.

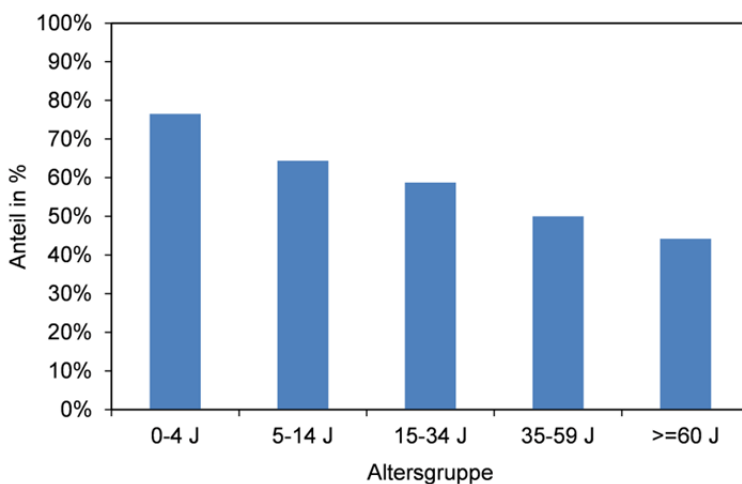


Abbildung (5):

Anteil der Personen mit ILI von allen Patienten, die sich während der Grippeperiode (nach Definition der AGI) in der Saison 2018/19 wegen einer akuten Atemwegserkrankung ärztlich vorstellten; unterteilt nach Altersgruppe.

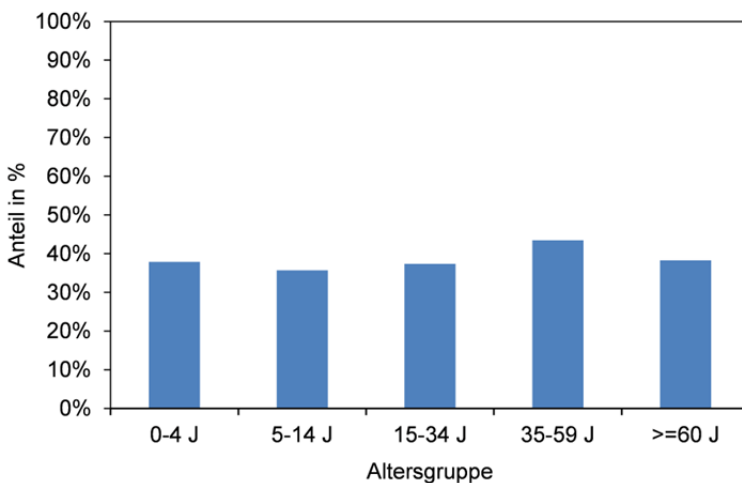


Abbildung (6):

Anteil der GrippeWeb-Teilnehmer mit ILI, die während der Grippeperiode (nach Definition der AGI) in der Saison 2018/19 einen Arzt aufsuchten; unterteilt nach Altersgruppe.